

Strukturdaten

Dokumenteneigenschaften	
Datenbank	Klinik für Medizinische Rehabilitation im Zentrum für Integrierte Rehabilitation an den RKU - Universitäts- und Rehabilitationskliniken Ulm gGmbH
Selbstbewertung	SB2017
Katalog	KTQ ReHa 1.1 - Copyright K T Q®
Stand vom	20.09.2017 09:38
Bemerkung	Erzeugt von NEXUS/ZERT (http://www.nexus-qm.de/)
Wichtiger Hinweis	Dieses Dokument repräsentiert den Stand von 20.09.2017 09:38. Spätere Änderungen werden in dieses Dokument nicht automatisch integriert. Änderungen können hier nicht vorgenommen werden.

Inhaltsverzeichnis

A	ALLGEMEINE MERKMALE	3
A-1	Allgemeine Merkmale der Rehabilitationseinrichtung	3
A-2	Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche	7
A-2.1	Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden	7
A-2.2	Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden	8
B	ALLGEMEINE MERKMALE ZUM MEDIZINISCHEN LEISTUNGSSPEKTRUM DER REHABILITATIONSEINRICHTUNG	11
B-1	Allgemeine Leistungsmerkmale der Rehabilitationseinrichtung	11
B-2	Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche	13
B-2.1	Die 5 häufigsten Diagnosegruppen der Indikationsbereiche pro Jahr	13
C	PERSONALBEREITSTELLUNG	14
C-1	Personalbereitstellung in der Rehabilitationseinrichtung	14
C-1.1	Wie hoch war die Stellenbesetzung im vergangenen Jahr in folgenden Bereichen	14
C-1.2	Wie viele weitergebildete Mitarbeiter waren im vergangenen Jahr beschäftigt?	16
C-1.3	Wie hoch war die Stellenbesetzung im vergangenen Jahr in folgenden Bereichen	16
C-1.4	Prozentualer Anteil der Ärzte mit Facharztstatus im vergangenen Jahr.....	17
C-1.5	Prozentualer Anteil der Psychologischen Psychotherapeuten	17
C-1.6	Prozentualer Anteil der Physiotherapeuten	17
C-1.7	Prozentualer Anteil der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten	18
C-2	Personalbereitstellung in den Indukikationsbereichen	18
C-2.1	Erkrankungen des Bewegungsapparates (Orthopädie).....	18
C-2.2	Neurologie	19
D	AUSSTATTUNG	20
D-1	Diagnostische/Therapeutische Möglichkeiten in der Umgebung der Rehabilitationseinrichtung	20
D-2	Ausstattung	20
D-2.1	Anzahl der Betten	20
D-2.2	Aufnahmemöglichkeiten für Begleitpersonen	20
D-2.3	Behindertengerechte/barrierefreie Zimmer	20

D-2.4	Ausstattung bezogen auf die Unterbringung in der Rehabilitationseinrichtung	21
D-2.5	Besondere Räumlichkeiten	22
D-3	Diagnostische/Therapeutische Möglichkeiten in der Umgebung der Rehabilitationseinrichtung	23
D-3.1	Notfallausstattung	23
D-3.2	Notfallausstattung	24
D-4	Weitere Besonderheiten der Rehabilitationseinrichtung	24
E	QUALITÄTSMANAGEMENT	25
	Strukturdaten	

A Allgemeine Merkmale

A-1 Allgemeine Merkmale der Rehabilitationseinrichtung

A-1.1.1 Wie lautet das Institutionskennzeichen der Rehabilitationseinrichtung?

Stationäre Orthopädische Rehabilitation 570840039, Stationäre Neurologische Rehabilitation 570840040, Ambulante Orthopädische Rehabilitation 540840222

A-1.2.1 Wie lautet der Name der Rehabilitationseinrichtung

Klinik für Medizinische Rehabilitation im Zentrum für Integrierte Rehabilitation in den
RKU - Universitäts- und Rehabilitationskliniken Ulm gGmbH

A-1.2.2 Adresse der Rehabilitationseinrichtung

Oberer Eselsberg 45
89081 Ulm

A-1.2.3 Telefon

Vorwahl	Rufnummer	Durchwahl
0731	177	1801

A-1.2.4 Fax

Vorwahl	Rufnummer	Durchwahl
0731	177	1805

A-1.2.5 E-Mail

medizinische.rehabilitation@rku.de

A-1.2.6 Web-Site

<http://www.rku.de/index.php/fachbereiche2/zentrum-fuer-integrierte-rehabilitation-zir>

A-1.3 Wie lautet der Name des Trägers der Rehabilitationseinrichtung?

Sana Kliniken AG 50% Trägerschaft, Universitätsklinikum Ulm 50% Trägerschaft

A-1.4 Wie lautet der Name des Geschäftsführers der Rehabilitationseinrichtung?

Herr Matthias Gruber

A-1.5 Wie lautet der Name des Ärztlichen Leiters der Rehabilitationseinrichtung (mit Qualifikation)?

A-1.5 Wie lautet der Name des Ärztlichen Leiters der Rehabilitationseinrichtung (mit Qualifikation)?

Herr Dr. Rainer Eckhardt, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Facharzt für Physikalische und Rehabilitative Medizin, Chirotherapie, Sportmedizin, Physikalische Therapie, Sozialmedizin

A-1.6 Wie lautet der Name des Verwaltungsleiters der Rehabilitationseinrichtung (mit Qualifikation)?

Herr Matthias Gruber, Dipl. Betriebswirt

A-1.7 Wie lautet der Name der Leitung des Pflegedienstes (mit Qualifikation)?

Frau Helene Maucher, Diplom Pflegewirtin (FH), Master of Science (Uni)

A-1.8 Wie lauten die Namen weiterer Abteilungsleiter?

(z.B. Psychologischer Dienst, Physiotherapie, Ergotherapie, MTA)

Frau Prof. Dr. med. von Arnim, Chefärztin Neurologische Rehabilitation

Herr Stefan Denniger, Bereichsleitung Pflege Medizinische Rehabilitation

Frau Heike Bailer, Leitung Ergotherapie

Frau Beate Lindner-Pfleghar, Leitung Logopädie

Herr Ralf Schuck, Leiter Sporttherapie

Frau Claudia Geiges, Leitung Physiotherapie Orthopädie

Frau Hannelore Derner, Leitung Physiotherapie Neurologie

Herr Rainer Baudzus, Leiter Ambulante Physiotherapie, Medizinische Rehabilitation Orthopädie

Herr Werner Jehle, Leiter Physikalische Therapie

Frau Dr. Brigitte Wadeuhl, Kooperation für ärztliche psychosomatische Behandlung

Frau Beatrix Stolz, Frau Eleonora Fischer; Abteilungsleitungen Bereich Berufliche Bildung

Herr Prof. Dr. Ingo Uttner, Neuropsychologie

Frau Stephanie Spohn; Neuropsychologie, Phase C

Frau Betz, Arbeitstherapie

A-1.9 Von welchen Kostenträgern ist die Rehabilitationseinrichtung anerkannt?

Zu wieviel Prozent wird die Rehabilitationseinrichtung von welchem Kostenträger belegt?

DRV Bund: 13,8%
DRV Baden-Württemberg: 11,6%
DRV Schwaben: 4,1%
Sonstige RV: 1,5%
Gesetzliche Krankenkassen: 44,1%
Berufsgenossenschaften: 6,5%
Private Krankenkassen: 9,6%
Sonstige: 8,8%

A-1.10 Akutstationäre Behandlung

Ist die Rehabilitationseinrichtung ausschließlich zur Rehabilitation oder auch zur akutstationären Behandlung zugelassen?

Stationäre und ambulante Medizinische Rehabilitation
Medizinisch-Berufliche Rehabilitation
Berufliche Bildung

A-1.11 Gibt es eine Zulassung der Krankenkassen zur ambulanten Behandlung?

Bitte ankreuzen, ggf. weitere angeben

- Keine der angegebenen
 - physiotherapeutisch
 - ergotherapeutisch
 - logopädisch
 - (neuro)psychologisch
 - Sonstige
- Medizinische Trainingstherapie

A-1.12 Aus- und Weiterbildungsinstitutionen

Gibt es Aus- und Weiterbildungsinstitutionen an Ihrer Rehabilitationseinrichtung bzw. Kooperationsverträge mit Aus- und Weiterbildungsinstitutionen?

Bereich Berufliche Bildung ZIR: Altenpflege, Gesundheits- und Krankenpflegehilfe
Kooperation mit Instruktoren für Bobath-Kurse
ulmkolleg, Physiotherapeuten: praktischer Teil der Ausbildung
Diakonisches Institut für Soziale Berufe - Ergotherapieschule: Praktikanten

A-1.13 Ist die Einrichtung als Weiterbildungsstätte durch die Ärztekammern anerkannt?

SAMA (Sozial- und Arbeitsmedizinische Akademie Baden-Württemberg):
Sozialmedizinische Fachschulung für Ärzte
MWE (Multidisziplinär Wissenschaftlich Effizient - Dr. Karl Sell Ärzteseminar):
Chirotherapieausbildung im Hause

A-1.13 Ist die Einrichtung als Weiterbildungsstätte durch die Ärztekammern anerkannt?

Gibt es eine Weiterbildungsermächtigung für Ärzte? Wenn ja, wie lange und welche?
Physikalische und Rehabilitative Medizin: Weiterbildungsermächtigung für 36 Monate
Sozialmedizin: Weiterbildungsermächtigung für 12 Monate

A-2 Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche

A-2.1 Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden

A-2.1.1 Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden?

- Allergien
- Atemwegs-Erkrankungen
- Augenkrankheiten
- Erkrankungen des Bewegungsapparates (Orthopädie)
- Erkrankungen der Verdauungsorgane
- Eßstörungen (Adipositas, Anorexia nervosa, Bulimie)
- Gefäßkrankheiten
- Geriatrie
- Gerinnungsstörungen (Hämostaseologie)
- Gynäkologische Erkrankungen
- Harnwegserkrankungen (Urologie)
- Hautkrankheiten
- Herz- und Kreislauferkrankungen
- Krebserkrankungen (Onkologie)
- Mutter-Kind-Maßnahmen
- Neurologie
- Pädiatrie
- Psychische Erkrankungen (Psychiatrie)
- Psychosomatische Erkrankungen
- Rheumatische Erkrankungen
- Sprach-, Sprech-, Stimm- und Hörstörungen
- Stoffwechselerkrankungen und Endokrinopathien

A-2.2 Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden

Suchtkrankheiten

A-2.2 Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden

A-2.2.0 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten

2937

A-2.2.1 Erkrankungen des Bewegungsapparates (Orthopädie)

A-2.2.1.1 Eine Zuordnung von Betten / Plätzen zu diesem Indikationsbereich ist...

<input checked="" type="checkbox"/> ...möglich	Betten / Plätze insgesamt 76
<input type="checkbox"/> ...nicht möglich	

A-2.2.1.2 Anzahl stationärer Patienten

(Allgemeines Heilverfahren (HV) / Stationäre Vorsorge (Med. Reha, Berufliche Reha?))

332

A-2.2.1.3 Anzahl stationärer Patienten

(Anschlussheilbehandlung (AHB) / Anschlussrehabilitation (AR) / Anschlussgesundheitsmaßnahme (AGM))

1013

A-2.2.1.4 Anzahl stationärer Patienten

(Berufsgenossenschaftliche Stationäre Weiterbehandlung (BGSW))

99

A-2.2.1.5 Anzahl stationärer Patienten

(Alternativ für die Neurologie: Einteilung nach dem Phasenmodell der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR))

1444

A-2.2.1.6 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

(Allgemeines Heilverfahren (HV))

967

A-2.2 Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden

A-2.2.1.7 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

(Anschlussheilbehandlung (AHB) / Anschlussrehabilitation (AR) / Anschlussgesundheitsmaßnahme (AGM))

242

A-2.2.1.8 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

(Sonstige)

0

A-2.2.1.9 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

(Alternativ für die Neurologie: Einteilung nach dem Phasenmodell der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR))

1209

A-2.2.2 Neurologie

A-2.2.2.1 Eine Zuordnung von Betten / Plätzen zu diesem Indikationsbereich ist...

<input checked="" type="checkbox"/> ...möglich	Betten / Plätze insgesamt 14
<input type="checkbox"/> ...nicht möglich	

A-2.2.2.2 Anzahl stationärer Patienten

(Allgemeines Heilverfahren (HV) / Stationäre Vorsorge (Med. Reha, Berufliche Reha?))

0

A-2.2.2.3 Anzahl stationärer Patienten

(Anschlussheilbehandlung (AHB) / Anschlussrehabilitation (AR) / Anschlussgesundheitsmaßnahme (AGM))

241

A-2.2.2.4 Anzahl stationärer Patienten

(Berufsgenossenschaftliche Stationäre Weiterbehandlung (BGSW))

0

A-2.2.2.5 Anzahl stationärer Patienten

(Alternativ für die Neurologie: Einteilung nach dem Phasenmodell der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR))

241

A-2.2 Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden

A-2.2.2.6 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

(Allgemeines Heilverfahren (HV))

0

A-2.2.2.7 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

(Anschlussheilbehandlung (AHB) / Anschlussrehabilitation (AR) / Anschlussgesundheitsmaßnahme (AGM))

43

A-2.2.2.8 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

(Sonstige)

0

A-2.2.2.9 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

(Alternativ für die Neurologie: Einteilung nach dem Phasenmodell der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR))

0

B Allgemeine Merkmale zum medizinischen Leistungsspektrum der Rehabilitationseinrichtung

B-1 Allgemeine Leistungsmerkmale der Rehabilitationseinrichtung

B-1.1 Welche diagnostischen Leistungen bieten Sie an?

Leistungsspektrum:

Sonografie, Röntgen

In Zusammenarbeit mit der Universitätsklinik für Orthopädie und der Universitätsklinik für Neurologie:

MRT

CT

Duplexsonografie

Schluckdiagnostik

Elektrophysiologische Untersuchungen

Fieberendoskopische Schluckuntersuchung

Sonographie Gelenke

Sonographie Abdomen

EKG, Langzeit-EKG

Ergometrie

Spirometrie

Laboruntersuchungen einschließlich Synovia-Analyse

Koventionelles Röntgen

Spiral-Computertomographie

Magnetresonanztomographie

Osteodensitometrie

Isokinetische Diagnostik Biodex

EMG, NLG, EEG

Langzeitblutdruckmessung

Gefäßdiagnostik (Doppler- und Duplexsonographie)

B-1.2 Welche therapeutischen Leistungen bieten Sie an?

Leistungsspektrum:

Physiotherapie

Physikalische Therapie

B-1.3 Welche sonstigen Leistungen bieten Sie an?

Sporttherapie
Med. Trainingstherapie
Ergotherapie
Logopädie
Psychologische Behandlung
Überprüfung orthopädischer und neurologischer Hilfsmittel
Diätberatung und Diätschule
Hydrotherapie
Balneotherapie
Elektrotherapie
Massage
Neuropsychologie
Sozialdienst, soziale Wiedereingliederung
Gesundheitsbewusstsein
Krankheitsverarbeitung
Sozialmedizinische Beratung
Sozialmedizinische Betreuung zur Reintegration in den Arbeitsprozess
Reduktion von medikamentöser Therapie und weiterer Heilmitteltherapie

B-1.3 Welche sonstigen Leistungen bieten Sie an?

Leistungsspektrum:

Das Leistungsspektrum der Universitätsklinik für Orthopädie, das der Universitätsklinik für Neurologie sowie der Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie sind im Hause verfügbar.

Berufliche Rehabilitation

Medizinisch-Berufliche Rehabilitation

B-1.4 Hinweis

ggf. können Detailinformationen über die Homepage der Rehabilitationseinrichtung eingesehen werden unter:

<http://www.rku.de/index.php/fachbereiche2/zentrum-fuer-integrierte-rehabilitation-zir>

B-2 Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche

B-2.1 Die 5 häufigsten Diagnosegruppen der Indikationsbereiche pro Jahr

B-2.1.1 Erkrankungen des Bewegungsapparates (Orthopädie)

B-2.1.1 Die 5 häufigsten Diagnosegruppen des Indikationsbereiches pro Jahr

Rang	ICD-Nummer	Fälle absolut	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	M16	395	Arthrose des Hüftgelenks, Hüft-TEP
2	M17	336	Arthrose des Kniegelenks, Knie-TEP
3	Q65	150	Instabiles Hüftgelenk, Luxation
4	T84	66	mech. Komplikation durch Gelenkprothese
5	M75	45	Schulterläsionen

B-2.1.2 Neurologie

B-2.1.2 Die 5 häufigsten Diagnosegruppen des Indikationsbereiches pro Jahr

Rang	ICD-Nummer	Fälle absolut	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	I63	158	Hirnfarkt
2	G35	16	Multiple Sklerose
3	I61	16	Intrazerebrale Blutung
4	G61	6	entzündlich verursachte Erkrankungen mehrerer Nerven, Polyneuritiden
5	I62	5	Intrakranielle Blutung

C Personalbereitstellung

C-1 Personalbereitstellung in der Rehabilitationseinrichtung

C-1.1 Wie hoch war die Stellenbesetzung im vergangenen Jahr in folgenden Bereichen

C-1.1.1 Ärztlicher Dienst

11,56 VK

C-1.1.2 Pflegedienst

16,77 VK

C-1.1.3 Psychologischer Dienst

2,35 VK

C-1.1.4 Pädagogischer Dienst

-

C-1.1.5 Sozialdienst

1,6 VK (Sozialpädagogen)

C-1.1.6 Physiotherapie

17,73 VK

C-1.1.7 Sporttherapie

3,30 VK

C-1.1.8 Ergotherapie

4,59 VK

C-1.1.9 Physikalische Therapie

(z.B. Masseur, Med. Bademeister)

4,86 VK

C-1.1.10 Arbeitstherapie

1,0

C-1.1.11 Logopädie

0,99 VK

C-1.1.12 Diätischer Dienst

1,35 VK

C-1.1.13 Medizinisch-technischer Dienst

5,9 VK

C-1.1.14 Ärztl. Schreibdienst, Dokumentation

3,0 VK Schreibkräfte

C-1.1.15 Wirtschafts- und Versorgungsdienst

-

C-1.1.16 Technischer Dienst

-

C-1.1.17 Verwaltungsdienst

-

C-1.1.18 Weitere Dienste

z.B. Musiktherapie

Rezeptionsdienst: 1,0 VK

Schreib-, Verwaltungsdienste: 5,82 VK

C-1.2 Wie viele weitergebildete Mitarbeiter waren im vergangenen Jahr beschäftigt?

Hausdame: 0,2 VK

MA Therapiekoordination: 3,3 VK

C-1.2 Wie viele weitergebildete Mitarbeiter waren im vergangenen Jahr beschäftigt?

C-1.2 Wie viele weitergebildete Mitarbeiter waren im vergangenen Jahr beschäftigt?

Berufsgruppe	Weiterbildung	Anzahl
Ärzte	Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie	5
Ärzte	Facharzt für Physikalische und Rehabilitative Medizin	6
Ärzte	Facharzt für Neurologie	3
Ärzte	Sozialmedizin	3
Ärzte	Geriatric	1
Ärzte	Sportmedizin	1
Ärzte	Psychologie/Sportwissenschaft/Sportmedizin	1
Ärzte	Arbeitsmedizin	1
Ärzte	Notfallmedizin	1
Ärzte	QM	1
Ärzte	Internist	1
Ärzte	Echokardiologie	1
Physiotherapeuten Neurologie	Bobath	8

C-1.3 Wie hoch war die Stellenbesetzung im vergangenen Jahr in folgenden Bereichen

C-1.3.1 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über eine dreijährige Ausbildung verfügen

77,1%

C-1.3.2 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über eine zweijährige Ausbildung verfügen

4,1%

C-1.3.3 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über eine einjährige Ausbildung verfügen

4,1%

C-1.3.4 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über keine Ausbildung verfügen

0%

C-1.3.5 Prozentualer Anteil der fachweitergebildeten Pflegekräfte

5,9%

C-1.4 Prozentualer Anteil der Ärzte mit Facharztstatus im vergangenen Jahr

C-1.4 Prozentualer Anteil der Ärzte mit Facharztstatus im vergangenen Jahr

74,1%

C-1.5 Prozentualer Anteil der Psychologischen Psychotherapeuten

C-1.5 Prozentualer Anteil der Psychologischen Psychotherapeuten

100%

C-1.6 Prozentualer Anteil der Physiotherapeuten

C-1.6 Prozentualer Anteil der Physiotherapeuten

71,2%

C-1.7 Prozentualer Anteil der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten

C-1.7 Prozentualer Anteil der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten

0%

C-2 Personalbereitstellung in den Indukikationsbereichen

C-2.1 Erkrankungen des Bewegungsapparates (Orthopädie)

C-2.1.1 Gesamtzahl der Ärzte

9

C-2.1.2 Ärztliche Leitung

✓ ja nein

C-2.1.3 Anzahl der Fachärzte

7

C-2.1.4 Anzahl der Ärzte mit Teilgebiet

0

C-2.1.5 Anzahl der Ärzte mit Zusatzbezeichnung

4

C-2.1.6 Liegt eine Weiterbildungsbefugnis bezogen auf den Indikationsbereich vor?

✓ ja nein

C-2.2 Neurologie

C-2.2.1 Gesamtzahl der Ärzte

5

C-2.2.2 Ärztliche Leitung

ja nein

C-2.2.3 Anzahl der Fachärzte

4

C-2.2.4 Anzahl der Ärzte mit Teilgebiet

0

C-2.2.5 Anzahl der Ärzte mit Zusatzbezeichnung

1

C-2.2.6 Liegt eine Weiterbildungsbefugnis bezogen auf den Indikationsbereich vor?

ja nein

D Ausstattung

D-1 Diagnostische/Therapeutische Möglichkeiten in der Umgebung der Rehabilitationseinrichtung

D-1.1 Welche weiteren diagnostischen/therapeutischen Möglichkeiten stehen der Rehabilitationseinrichtung in der Umgebung zur Verfügung?

Akutbereich der RKU - Universitäts- und Rehabilitationskliniken Ulm gGmbH
(Orthopädie, Neurologie, Anästhesie und Intensivmedizin, Radiologie/Interventionelle Radiologie)
Universitätsklinikum Ulm (zu 50% Träger des RKU)
Bundeswehrkrankenhaus Ulm

D-2 Ausstattung

D-2.1 Anzahl der Betten

D-2.1.1 Anzahl der Betten in der gesamten Rehabilitationseinrichtung

99

D-2.2 Aufnahmemöglichkeiten für Begleitpersonen

D-2.2.1 Gibt es Aufnahmemöglichkeiten für Begleitpersonen in der Rehabilitationseinrichtung?

Ja Nein

D-2.3 Behindertengerechte/barrierefreie Zimmer

D-2.3 Gibt es behindertengerechte/barrierefreie Zimmer in der Rehabilitationseinrichtung?

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Wie viele? alle Zimmer
<input type="checkbox"/> Nein	

D-2.4 Ausstattung bezogen auf die Unterbringung in der Rehabilitationseinrichtung

D-2.4.1 Anzahl der Einbettzimmer mit:

	Waschgelegenheit und WC	Dusche und WC
mit TV und Telefon	0	54
ohne TV und Telefon	0	0
mit TV ohne Telefon	0	0
ohne TV mit Telefon	0	0

D-2.4.2 Anzahl der Zweibettzimmer mit:

	Waschgelegenheit und WC	Dusche und WC
mit TV und Telefon	0	40
ohne TV und Telefon	0	0
mit TV ohne Telefon	0	0
ohne TV mit Telefon	0	0

D-2.4.3 Anzahl der Dreibettzimmer mit:

	Waschgelegenheit und WC	Dusche und WC
mit TV und Telefon	0	0
ohne TV und Telefon	0	0
mit TV ohne Telefon	0	0
ohne TV mit Telefon	0	0

D-2.4.4 Anzahl der Mehrbettzimmer mit:

	Waschgelegenheit und WC	Dusche und WC
mit TV und Telefon	0	0
ohne TV und Telefon	0	0
mit TV ohne Telefon	0	0
ohne TV mit Telefon	0	0

D-2.5 Besondere Räumlichkeiten

D-2.5.1 Sport/Gymnastikhalle

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	(mit Angabe der m ²) 134
<input type="checkbox"/> Nein	

D-2.5.2 Bewegungsbad

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	(mit Angabe der m ²) 77
<input type="checkbox"/> Nein	

D-2.5.3 Schwimmbad

<input type="checkbox"/> Ja	(mit Angabe der m ²)
<input checked="" type="checkbox"/> Nein	

D-2.5.4 Sauna

Ja Nein

D-2.5.5 Vortragsraum

Ja Nein

D-2.5.6 Seminarraum

Ja Nein

D-2.5.7 Entspannungsraum

Ja Nein

D-2.5.8 Lehrküche

Ja Nein

D-2.5.9 Sport-Außengelände

✓ Ja Nein

D-2.5.10 Med. Trainingstherapie

✓ Ja Nein

D-2.5.11 Kapelle

✓ Ja Nein

D-2.5.12 Cafeteria

✓ Ja Nein

D-2.5.13 Freizeitraum

✓ Ja Nein

D-2.5.14 Notfallzimmer

✓ Ja Nein

D-2.5.15 Weitere Räumlichkeiten

(Klartext)

Bereich für ganztägig ambulante Patienten, Bistro für Rehabilitanden

D-3 Diagnostische/Therapeutische Möglichkeiten in der Umgebung der Rehabilitationseinrichtung

D-3.1 Notfallausstattung

D-3.1.1 Ist für die Rehabilitationseinrichtung ein Notfallkoffer verfügbar?

✓ Ja Nein

D-3.1.2 Ist für die Rehabilitationseinrichtung ein Defibrillator verfügbar?

✓ Ja Nein

D-3.1.3 Hält die Rehabilitationseinrichtung einen Notfallraum/Notfalleinheit (Notfallbetten) vor?

✓ Ja Nein

D-3.2 Notfalleinrichtung

D-3.2 Ausstattung der Funktionsdiagnostik

- Keine der angegebenen
 - ✓ Röntgen
 - ✓ Sonographie
 - ✓ Labor
 - ✓ Belastungs-EKG
 - ✓ Endoskopie
 - ✓ Lungenfunktion
 - ✓ Sonstige
- Radiologie: MRT, CT

D-4 Weitere Besonderheiten der Rehabilitationseinrichtung

D-4 Weitere Besonderheiten der Rehabilitationseinrichtung

Intensivstation und Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie im Hause.

Ein Notfallteam ist rund um die Uhr und 365 Tage im Jahr verfügbar.

E Qualitätsmanagement

E-1.1 Gibt es einen Qualitätsmanagementbeauftragten in der Rehabilitationseinrichtung?

Ja Nein

E-1.2 Wird ein internes Qualitätsmanagementsystem angewandt?

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Welches? KTQ Reha, DIN EN ISO 9001:2015
<input type="checkbox"/> Nein	

E-1.3 Wurde die Einrichtung bereits extern zertifiziert?

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Nach welchem Verfahren / mit welcher Auszeichnung? Die Rehabilitationseinrichtung wurde nach KTQ Reha zertifiziert und rezertifiziert.
<input type="checkbox"/> Nein	Der gesamte Akutbereich des RKU mit Funktions- und Therapiebereichen ist nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert und nach DIN EN ISO 9001:2015 rezertifiziert, davor nach KTQ zertifiziert und zweimal rezertifiziert.

E-1.4 Existieren Kooperationen mit anderen Einrichtungen?

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Welche? Bundeswehrkrankenhaus Ulm Universitätsklinikum Ulm
<input type="checkbox"/> Nein	